



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 30. November.

Bekanntmachungen.

Weihnachtsversendungen an die Truppen in Frankreich.

Um die Zuführung von Weihnachtspaketen an die Truppen in Frankreich zu ermöglichen, soll der Feldpostpäckereidienst in seinem jetzigen Umfang, wenn irgend möglich, noch bis zum Abend des 8. December aufrecht erhalten werden. Bis zu diesem Zeitpunkte kann daher die Annahme von Feldpostpaketen der vorgeschriebenen Art und an diejenigen Truppentheile, für welche die Paketversendung überhaupt zulässig ist, noch stattfinden. Von da ab muß die Annahme bis auf Weiteres eingestellt werden, so weit nicht etwa Ereignisse eintreten sollten, welche eine noch frühere Einstellung bedingen würden. Das General-Postamt macht im Interesse des Publikums, sowie um dem übermäßigen Andrang in den letzten Tagen vor dem 8. December vorzubeugen, schon jetzt hierauf aufmerksam. Da bei den in Frankreich obwaltenden Transportverhältnissen mitunter 14 Tage und unter Umständen selbst 3 bis 4 Wochen vergehen können, ehe die Adressaten in den Besitz der Sendungen gelangen, so wird es sich empfehlen, baldigst mit den betreffenden Weihnachtsversendungen zu beginnen.

Berlin, den 19. November 1870.

General-Postamt.

Höheren Orts ist angeordnet worden, daß die Vorbereitungen zur Abhaltung des Kreis-Erfas-Geschäfts pro 1871 unverzüglich getroffen werden sollen.

Die Magisträte und Ortsbehörden des Kreises weise ich daher hierdurch an, ungesäumt zur Anfertigung der Stammrollen pro 1871, welche ihnen in den nächsten Tagen durch die Boten zugehen werden, zu schreiten. Hierbei wird auf Folgendes noch besonders aufmerksam gemacht:

- 1) Die Stammrollen sind nach den von den Herren Ortsgeistlichen angefertigten Geburtslisten pro 1851, welche mit den Stammrollen den Ortsbehörden zugesandt worden sind, aufzustellen.
- 2) Zur Aufnahme in die Stammrolle kommen außer den Personen, welche in der Geburtsliste für das Jahr 1851 aufgeführt sind, soweit über deren Ableben nicht bereits amtlicher Vermerk in denselben gemacht worden ist, alle im militairpflichtigen Alter stehende Personen männlichen Geschlechts, insofern sie noch keine definitive Entscheidung haben und in den Stammrollen noch nicht eingetragen stehen. Dieselben sind bei ihrem Jahrgange aufzunehmen und zwar auch diejenigen, welche auswärts geboren sind und ihr gesetzliches Domizil haben, sowie diejenigen, welche, ohne im Orte geboren zu sein, sich gegenwärtig als Diensthoten, Gesellen, Lehrburschen u. d. d. aufhalten.
- 3) Die Militairpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- und Fabrik-Herren sind aufzufordern, die desfallige Anmeldung innerhalb der Zeit vom 1. bis 15. December d. J. bei Vermeidung der im §. 176. 1. der Militair-Erfas-Instruktion vom 26. März 1868 angedrohten Strafen zu bewirken. Dabei sind von den auswärtig Geborenen die Geburts-Scheine, sowie die Akte über etwaige frühere Gestellungen einzufordern und der Stammrolle beizufügen.
- 4) In Colonne 12. der Stammmrolle sind die etwaigen Befrafungen, welche die Betreffenden erlitten haben, genau anzugeben.
- 5) Die hiernach angefertigten Ortsstammrollen nebst den Geburtslisten für das Jahr 1851 und sonstigen Belägen sind spätestens bis zum 20. December c. bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

6) Gleichzeitig werden die Herren Ortsgeistlichen hierdurch erucht, die Geburtslisten für das Jahr 1854 in Gemäßheit des §. 55. der Militair-Erfas-Instruktion vom 26. März 1868 und nach Anleitung des derselben beigegebenen Schemas Nr. 9. (Seite 79. der Extra-Beilage zum 40. Stück des Amtsblatts pro 1868), zu welchem die Formulare in meinem Bureau zu beziehen sind, anzufertigen und an die Magisträte resp. Ortsrichter sofort abzugeben, welche dieselben mit den Stammrollen gleichzeitig einzureichen haben.

Da der Beginn des Erfas-Geschäfts auf den 2. Januar l. J. in Aussicht genommen ist, so veranlasse ich die Ortsbehörden und Magisträte, die im §. 55 b. l. c. vorgeschriebenen Ermittlungen mit möglichster Sicherheit anzustellen, damit den bei Revision der Stammrollen sich ergebenden Weiterungen bei der Kürze der Zeit vorgebeugt werde.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß mir die Stammrollen in ordnungsmäßigem reinlichem Zustande zu übergeben sind, und daß es sich empfiehlt, diejenigen, deren Aeußeres dem nicht entsprechend ist, mit einem dauerhaften Umschlag und entsprechender Aufschrift zu versehen.

Merseburg, den 11. November 1870.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Es soll für den hiesigen neuen Stadtkirch-Thurm, der einen Durchmesser von 25' hat, eine Normaluhr mit 4 Zifferblättern, jedes 5' im Durchmesser beschafft werden. Wir bitten, Lieferungs-Offeren unter Beifügung von Attesten über Anfertigung guter bewährter Thurm-Uhren an uns baldigst portofrei gelangen zu lassen.

Merseburg, den 24. November 1870.

Der Magistrat.

Pferde-Verkauf.

Dreizehn Stück ausrangirte königliche Dienstpferde der Erfas-Escadron Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. sollen Mittwoch den 7. December c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Klosterhofe hieselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Verkaufstermine bekannt gemacht.

Merseburg, den 28. November 1870.

Das Commando

der Erfas-Escadron Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.

Schlamm-Verkauf.

Sonnabend den 3. December, Vormittags 9 Uhr, der letzte Schlamm-Verkauf am Gotthardtsteiche.

Opel, Bau-Inspector.

Sonnabend den 3. December, Vormittags 10 Uhr, werden an der Wasserfont verschiedene Pumpen, Hölzer, Eisen- u. Blei-Rohre verkauft.

Opel, Bau-Inspector.

Feld-Verpachtung in Preßsch. Die mir zugehörigen, allhier und in Preßscher Flur gelegenen Feldpläne von ca. 56 Morgen sollen

Donnerstag den 1. December c., Vormittags 9 Uhr, in der Bergschänke vor Wegwitz, und zwar in den einzeln gelegenen Plänen auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Preßsch, den 24. November 1870.

Friedrich August Kundt.

Concurs - Eröffnung.

Rgl. Kreisgericht in Merseburg, erste Abtheilung, den 24. November 1870, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten **Dr. Ernst Heinrich Bruno Terne** zu Dürrenberg ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. August 1870 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Siedemeister **Grund** in Dürrenberg bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 8. December d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 12., vor dem Commissar, Herrn Kreisgerichtsrath **Brummer** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 22. December c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 22. December c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungsverpersonals auf

den 13. Januar 1871, Vormittags 10 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 12., vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Justizräthe **Hunger** hier und **Herrfurth** in Wehlitz, die Rechtsanwälte **Wesepel**, **Wig**, **Wölfel**, **Grube** hier und der Rechtsanwalt **Sidel** in Lützen.

Bekanntmachung.

Die bisher zu 2 Meilen angenommene Entfernung zwischen Merseburg und Mückeln ist anderweit auf 2 1/2 Meilen und diejenige der zur Personen-Aufnahme unterwegs bestimmten Haltestellen wie folgt festgesetzt worden:

von Merseburg nach Kößschen	3/4 Meile,
• Kößschen	1/4 "
• Oberbeuna	1/4 "
• Frankleben	1/4 "
• Raundorf	1/4 "
• Neumark	1/4 "
• Crumpa	1/2 "

2 1/2 Meilen.

Hiernach wird vom 1. December c. ab das Personengeld bei den zwischen Merseburg und Mückeln coursfrenden beiden Personengeldposten zur Erhebung kommen.

Von demselben Termine ab wird die Beförderungsfrist der bezeichneten Posten für die Strecke zwischen Merseburg Bahnhof und Mückeln um 15 Minuten verlängert und haben beide Posten künftig wie folgt zu coursfiren:

	I. Post.	II. Post.
aus Merseburg Stadt	2 Uhr Nachm.,	7 ⁵⁰ Uhr Ab.,
durch Merseburg Bahnhof 2 ¹⁰	2 ³⁰ " "	8 ⁵⁵ " "
in Mückeln	4 ⁴⁵ " "	10 ⁵⁰ " "
aus Mückeln	5 ¹⁵ " früh	9 " Brm.,
durch Merseburg Bahnh. 7 ²⁰	8 ¹⁰ " "	11 ¹⁵ - 11 ²⁰ " "
in Merseburg Stadt	8 ²⁰ " "	11 ³⁰ " "

Halle, den 23. November 1870.

Der Ober-Post-Director.
Braune.

Bekanntmachung.

Die seither zu 2 Meilen angenommene Entfernung zwischen Merseburg und Mückeln ist nicht zutreffend, indem dieselbe, wie neuere Ermittlungen ergeben haben, genau 4810 Ruthen beträgt. In Folge dessen hat die gedachte Entfernung anderweit auf 2 1/2 Meilen, und diejenige der zur Aufnahme von Postreisenden unter-

wegs bestimmten Haltestellen, sowie die Berechnung des Personengeldes

vom 1. December c. ab

wie folgt festgesetzt werden müssen:

von Merseburg nach Kößschen	3/4 M.,	Personengeld	4 1/2 Sgr.,
• Kößschen	Oberbeuna 1/4 "	"	1 1/2 "
• Oberbeuna	Frankleben 1/4 "	"	1 1/2 "
• Frankleben	Raundorf 1/4 "	"	1 1/2 "
• Raundorf	Neumark 1/4 "	"	1 1/2 "
• Neumark	Crumpa 1/4 "	"	1 1/2 "
• Crumpa nach Mückeln	1/2 "	"	3 "

Summa 2 1/2 M. = 15 Sgr.

Merseburg, den 26. November 1870.

Bundes-Post-Amt.
Grünwald.

Holz-Auction.

Sonnabend den 3. December, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hinterholz bei **Tragarth** ca. 35 Schock Reisholz und 15 Haufen starke Eschen- und Ebern-Stangen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sammelort: **Schenke** zu **Tragarth**.

C. Busse.

Holz-Verkauf.

Montag den 5. December c. sollen im Forstreviere **Oberthau** im **Höfchen** von **Morgens 9 Uhr** ab nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

circa 20 Schock Eschen, Acazien und Ellerstangen,
70 Schock Kaulbaum- und Haseln-Reißstäbe,
100 Schock Aulholz;

ferner:

circa 100 Stück stehende Eschen bis 48" Stammstärke,
50 Stück stehende Eschen, Ahorn und Rüstern,
50 Stück stehende Linden, Pappeln und Aspen.

Die Hölzer werden vom **Baldaufseher Tempelbahn** zuvor nachgewiesen. Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht.

Oberthau, den 25. November 1870.

H. Müller, Förster.

Grundstücksverkauf in Tornau bei Hohenmölsen.

Ich will mein in **Tornau** gelegenes **Bauergut**, bestehend aus **Wohnhaus**, **Scheune**, **Stallungen** und den in **Tornauer Flur** liegenden **Feldplanstücken** von circa 10 Morgen in guter Lage, sowie 1 Morgen **Wiese** 1. und 2. **Flurklasse**, im **Ganzen** oder auch im **Einzelnen** aus **freier Hand** verkaufen.

Ich habe hierzu einen **Verfügungstermin** auf

den 7. December d. J., Vormittags 11 Uhr,

in der **Schenke** zu **Tornau** angelegt, und ersuche etwaige **Kauflustige** hierdurch ergebenst, sich hierzu **recht pünktlich** einzufinden zu wollen. **Kaufliebhaber** können auch schon vorher mit mir in **Unterhandlung** treten.

Dürrenberg, den 1. November 1870.

Karl Goldig.

Ein **fettes Schwein**, für einen **Speisewirth** passend, steht zu verkaufen **Oberaltenburg 822.**

Ein **einpänniger Leiterwagen** steht bei mir neben der **Hofschere** Nr. 692. zu verkaufen.

Merseburg, den 28. November 1870.

Sachse.

Eselsplatz 708. ist eine **Stube** und 2 **Kammern** zu vermieten und sofort zu beziehen.

In meinem Hause **Markt Nr. 77.** ist die 3. **Etage** zu vermieten und zum 1. **April** f. J. zu beziehen.

Ernst Schönleiter, Schmiedemstr.

Logis-Vermietung. Im **Kauschischen Hause** am **Hief. Gasthose „zum Ritter“** ist 1 **hübsche Wohnung** im 2. **Stoß** zu 30 **Thlr.** und 1 dergl. **größere** im 1. **Stoß** zu 60 **Thlr.** sofort zu vermieten durch den **Secret. Nindfleisch** hier.

Nittergasse Nr. 192. ist eine **möblirte Stube** an einen **einzelnen Herrn** zu vermieten, dieselbe kann **sofort** bezogen werden.

C. Eichhorn.

Brühl 362. ist ein **Logis** zu vermieten und **Neujahr 1871** zu beziehen.

G. Kindmann.

Eine freundliche Parterre-Wohnung für einen **Herrn** ist zu beziehen **Brühl Nr. 345.**

Ein **freundliches Logis**, bestehend aus 3 **Stuben** mehreren **Kammern** und **sonstigen Zubehör** ist zu vermieten und **sofort** zu beziehen **Burgstraße 294.**

Bei der **Umquartierung** des **Militärs** nehme ich für **Herrschaften**, welche dieselben **ausmieten** wollen, solche **wieder** in's **Quartier.**

F. Beck, Breitestraße 417.

Bekanntmachung.

fünffährige 5pCt. Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870
im Betrage von

51,000,000 Thaler Preussisch Courant

oder 7,500,000 Pfund Sterling.

Der Norddeutsche Bund emittirt auf Grund des Gesetzes vom 29. November 1870 — Bundes-Gesetzblatt S. 619. — Schatzanweisungen im Nominalbetrage von 51 Millionen Thaler oder 7½ Millionen Pfund Sterling.

Die Schatzanweisungen werden in 5 Serien von je 10,200,000 Thlr. oder 1,500,000 Pfd. Sterl. eingetheilt und in Thalern in Stücken über Thlr. 200, Thlr. 500 und Thlr. 1000 oder in Sterling in Stücken über Pfd. 100 (Thlr. 680), Pfd. 500 (Thlr. 3400) und Pfd. 1000 (Thlr. 6800) ausgefertigt.

Die Schatzanweisungen werden mit fünf Procent fürs Jahr in halbjährlichen Terminen am 1. Mai und am 1. November jedes Jahres vom 1. November 1870 ab bis zu ihrer Tilgung verzinst und mit entsprechenden Zinscoupons versehen.

Die Umlaufzeit der Schatzanweisungen ist vom 1. November 1870 an gerechnet auf 5 Jahre festgesetzt.

Die Rückzahlung zum Nennwerth vor Ablauf des fünfjährigen Termins ist jedoch vorbehalten, wenn die Kündigung zu diesem Behufe in sechsmonatlicher Frist auf eine oder mehrere einzelne Serien oder den ganzen Emissionsbetrag gerichtet wird. Bei der Kündigung einzelner Serien sind die zu kündigenden Serien durch das Loos zu bestimmen.

Die Schatzanweisungen, sowie die zugehörigen Zinsscheine werden nach dem Werthverhältniß von 6 Thlr. 24 Sgr. für 1 Pfd. Sterling gleichzeitig auf inländische Silberwährung und englische Goldwährung zahlbar gestellt, dergestalt, daß nach diesem Werthverhältniß die Zahlung durch die inländischen Einlösungstellen in inländischer Silberwährung und die Zahlung durch eine von dem Bundeskanzleramt zu ernennende und bekannt zu machende Einlösungsstelle in London in englischer Goldwährung erfolgt.

Bei der Rückzahlung der Schatzanweisungen haben die Inhaber derselben derjenigen Stelle, bei welcher sie das Capital erheben wollen, 8 Tage zuvor davon Anmeldung zu machen.

Die Königliche General-Direction der Seehandlungs-Societät und das Königlich Preussische Haupt-Bank-Directorium legen von dem obigen Betrage hiermit zur öffentlichen Subscription in Deutschland auf 30,600,000 Thaler oder 4,500,000 Pfund Sterling.

Die Subscription soll stattfinden:

- | | |
|---|--|
| <p>in Berlin { bei der Kgl. Seehandlungs-Haupt-Kasse und
bei der Kgl. Haupt-Bank-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Aachen { bei der Kgl. Hauptbank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Altona bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Arensberg { bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Bielefeld bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Braunschweig bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Bremen bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Breslau { bei dem Kgl. Bank-Directorium und
bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und</p> <p>in Bromberg { bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Cassel { bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Coblenz { bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Cöln { bei dem Kgl. Bank-Comtoir und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Cöslin { bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,
bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Crefeld bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Danzig { bei dem Kgl. Bank-Comtoir und
bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Darmstadt bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Dortmund bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Düsseldorf { bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Dresden bei der Kgl. Finanz-Haupt-Kasse,</p> <p>in Eiberfeld bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Elbing bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Emden bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Erfurt { bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Essen bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Halsburg bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Kreis-Kasse und</p> <p>in Frankfurt a. M. { bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Frankfurt a. D. { bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Gleiwitz bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Glogau bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Görlitz bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Graubenz bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und</p> <p>in Gumbinnen { bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Ober-Post-Kasse,</p> | <p>in Halle a. S. { bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Hamburg bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Bezirks-Haupt-Kasse,</p> <p>in Hannover { bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Insterburg bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Kiel bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Königsberg { bei dem Kgl. Bank-Comtoir und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Landsberg bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Leipzig bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Liegnitz { bei der Kgl. Bank-Commandite und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Lübeck bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Lüneburg bei der Kgl. Bezirks-Haupt-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Magdeburg { bei dem Kgl. Bank-Comtoir und
bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und</p> <p>in Marientwender { bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Memel bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Merseburg bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Minden { bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und
bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Münster { bei dem Kgl. Bank-Comtoir und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Nordhausen bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Odenburg bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und</p> <p>in Oppeln { bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Kgl. Bezirks-Haupt-Kasse und</p> <p>in Osnabrück { bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Posen { bei dem Kgl. Bank-Comtoir und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Potsdam { bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Schleswig bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Schwerin bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Sigmaringen bei der Kgl. Landes-Kasse,</p> <p>in Siegen bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> <p>in Stettin { bei dem Kgl. Bank-Comtoir und
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Stolpe bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Stralsund { bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und
bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Thorn bei der Kgl. Bank-Commandite,</p> <p>in Tilsit bei der Kgl. Bank-Commandite,
bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse und</p> <p>in Trier { bei der Ober-Post-Kasse,
bei der Ober-Post-Kasse,</p> <p>in Wiesbaden bei der Kgl. Regierungshaupt-Kasse,</p> |
|---|--|

unter den bei jenen Stellen auszugebenden Bedingungen und zum Course von 95¼ Procent.

Der verbleibende Emissions-Betrag von Thlr. 20,400,000, (3,000,000 Pfd.) ist für England reservirt und soll gleichzeitig in London bei der London Joint Stock Bank zur Subscription aufgelegt werden.

Für die Subscription in England werden ausschließlich Sterling-Stücke in Pfd. 100. (Thlr. 680.), Pfd. 500. (Thlr. 3400.), Pfd. 1000. (Thlr. 6800.) ausgefertigt. Alle in Pfd. Sterling ausgestellten Stücke, und zwar auch die in Deutschland ausgegebenen, werden mit dem Englischen Stempel und der Kontrafsignatur der London Joint Stock Bank versehen.

Berlin, den 8. December 1870.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.
Guenther.

Haupt-Bank-Direction.
v. Dechend. Boese.

Bedingungen.

Subscription auf 30,600,000 Thaler oder 4,500,000 Pfund Sterling fünfjährige fünfprocentige Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870.

Art. 1.

Die Subscription findet gleichzeitig bei den in der Bekanntmachung vom 8. December a. c. bezeichneten Stellen

**am Mittwoch, den 14.,
am Donnerstag, den 15. und
am Freitag, den 16. December a. c.**

von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags statt und wird alsdann geschlossen.

Art. 2.

Die Schatzanweisungen werden nach Wahl der Subscriberen in Stücken über 200 Thaler, 500 Thaler, 1000 Thaler oder in Stücken über 100 Pfd. Sterl. (680 Thaler), 500 Pfd. Sterl. (3400 Thaler) und 1000 Pfd. Sterl. (6800 Thaler) ausgefertigt und mit Zinscoupons auf fünf Jahre vom 1. November 1870 ab versehen.

Art. 3.

Der Subscriptionspreis ist auf 95 1/4 Procent festgesetzt, zahlbar in Thaler-Währung, bei Stücken über Pfd. Sterl. nach dem Werthverhältnis von 6 Thlr. 24 Sgr. für 1 Pfd. Sterl.

Außer dem Preise hat der Subscriber die Stückzinsen für den beigegebenen laufenden Zinscoupon vom 1. November 1870 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

Art. 4.

Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

Art. 5.

Wenn sich eine Ueberschreibung der aufgelegten Summe von 30,600,000 Thaler oder 4,500,000 Pfd. Sterl. ergeben sollte, so werden die Subscriptionen unter thunlichster Berücksichtigung der kleinen Beträge verhältnismäßig reducirt. Den Subscriberen steht über den in diesem Falle überschreitenden Theil der Caution die freie Verfügung zu.

Schöne große Bücklinge,
Apfelsinen,
Türkische Pflaumen,
Sardinen in Del,
getrocknete Trüffel, Morcheln und Champignons

empfehl

Wittwe Hädrich.



Stereoskopen

in schöner Auswahl empfiehlt

Gustav Lots.

Salon-Solaröl,

wasserhell à Quart 4 1/4 Sgr.

In Ballons, ab meinen Lagern hier und Weissenfels, in billiger Rotirung.

Seinr. Schulze jun.

Briefmarken

von allen Ländern der Erde bei

C. Schneider, Saalgasse 409.

Zu den diesjährigen Weihnachtseinkäufen empfiehlt in großer Auswahl

Negligéhauben, einfach und elegant garnirt.
Bashliks von 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. an.
schwarze **Stulpen** in Tibet, Satin und Taffet.
Blousen,
Chemisettes,
Unterärmel,
Kragen und Stulpen,
Tischdecken in Füll,
Taschentücher à Dgd. von 1 Thlr. an

Marie Müller,
Markt 24.

Dikten und Möbelfournire

empfehlen sich zu schneiden bei schneller und guter Bedienung
Hölling & Spangenberg,
Pianosortefabrik und Dampfeschneiderei
Zeit.

In welchem Verhältnis die Zuteilung der Zeichnungsbeträge erfolgt, wird baldmöglichst bekannt gemacht werden.

Art. 6.

Von dem zugetheilten Nominalbetrage ist:

am 22. December 1870 Ein Drittel,

am 20. Januar 1871 Ein Drittel,

am 20. Februar 1871 Ein Drittel

in abgerundeten, durch die zugetheilten Stücke darstellbaren Summen gegen Aushändigung von Interimsscheinen zu berichtigen.

Für Beträge unter 3000 Thlr. oder unter 500 Pfd. Sterl. ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche bis zum 22. December 1870 ungetheilt zu reguliren.

Vollzahlungen können jederzeit, Ratenzahlungen nur an den bezeichneten Terminen geleistet werden.

Die Abnahme der Interimsscheine muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrecknet resp. zurückgegeben.

Art. 7.

Jeder Subscriber erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei vollständiger Berichtigung des zugetheilten Betrages ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Interimsscheine (Art. 6.) vorzuz zeigen, Behufs Abschreibung der abgenommenen Beträge.

Art. 8.

Gegen Rückgabe der Interimsscheine werden den Inhabern derselben die mit Coupons versehenen Schatz-Anweisungen ausgereicht, sobald die letzteren fertig gestellt sind. Die Ausreichung wird jedenfalls nur bei inländischen Subscriptionsstellen stattfinden.

Das Nähere hierüber wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Weihnachtskerzen,

Billig!

gerippte Illuminationskerzen

Gustav Elbe.

bei



Franz Ilm,

135. Gotthardtsstraße 135.

vis à vis Hotel zum halben Mond,

empfehl sein Lager goldener und silberner Taschenuhren, Remontoir, Regulateure, Pendulen, Wand- und Kuckucksuhren, Talm-Uhrketten.

Reparaturen prompt und billigt.

Consej- flonirt.	Eine zahnschmerzfreie Menschheit!	Preisge- krönt.
Das beste Zahnmittel der Welt!	Kein Zahnschmerz existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können. J. Thiele in Berlin, Jüdenstraße 24. Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. in der alleinigen Niederlage für Merseburg und Umgegend bei Herrn Gustav Lots.	Das beste Zahnmittel der Welt!
	Millionen nach belobt	

Den geehrten Bewohnern von Merseburg und Umgegend empfiehlt bei vorkommenden Schlittenpartien sein am Markt gelegenes, neu und comfortabel eingerichtetes Hotel zum halben Mond in Weissenfels, Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit, Dinners und Soupers nach vorheriger Bestellung, für 80 Pferde Stallung.

Hochachtungsvoll

C. Nesse.

Behufs Auswahl von Weihnachtsgeschenken

bringe ich hiermit mein an Werken aus allen Wissenschaften reich assortirtes Bücherlager in geneigte Erinnerung.
Buchhandlung von Friedrich Stollberg.

Weihnachts-Ausstellung

bei
GUSTAV LOTS,
Burgstrasse 300.,

in allen feinem Galanterie- und Lederwaaren, polirten und geschnitzten Holzgegenständen mit und ohne Stickerei-Einrichtung in reichhaltiger Auswahl.
Bijouterie-, Parfumerie-, Marmor-, Alabaster- & ff. Eisenguss-Waaren,
dergl. alle Artikel zum Schulgebrauch, Bilderbücher und Jugendschriften zc.

empfiehlt zur geneigten Beachtung

Gustav Lots.

81. Entenplan 81.

J. G. Knauth.

Mein

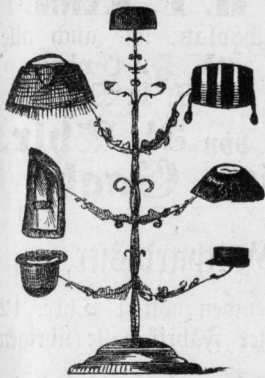
**Pelzwaaren-,
Hut- und Mützen-Magazin**

bietet eine reichhaltige Auswahl zu Weihnachtsgeschenken dar und werden bis zum Feste auf-
fallend billige Preise gestellt.



Mützen,

die neuesten und zweckmäßigsten für Landwirthe, Jäger und Reisende, alles in größter Auswahl.



Das Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderobe von Philipp Gaab an der Stadtkirche Nr. 211.

empfiehlt zur jetzigen Saison sein großartiges Lager der elegantesten Herren-Ueberzieher in **Mattiné, Flocconé, Double und Züffel**, sowie **Tuch-, Stoff- und Leibbröcke, Jaquets und Juppen, Beinkleider und Westen**; desgl. vollständiges Lager in **Knaben-Anzügen** in jedem Genre bei vorzugsweise billigen Preisen. Ich mache besonders auf meine guten Stoffe und die Bearbeitung der Gegenstände aufmerksam.

Bestellungen nach Maasß werden prompt und schnell ausgeführt.

Nur a. d. Stadtkirche Nr. 211.

Lager von:

Regenschirmen
in **Seide, Zanella,**
Alpaca & Baumwolle,
Spazierstöcken,
Tabacks- und Cigarren-
Seifen.

Bruno Meiling,

Dom 222.,

Drechslerwaaren-

und

Schirm-Fabrik.

Lager von:

echtem Meer Schaum,
polirten Holzwaaren,
Kämmen, Bürsten,
Parfumerien &
Toilettenseifen,
Feuerzeugen, Petschaften.

Weihnachts-Ausstellung

von
Emil Hennersdorf,
Conditor, Burgstraße 220.

Hierdurch beehre mich die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung anzuzeigen und empfehle das reichhaltigste Lager aller Weihnachtsconfecturen, **Marzipans, Pfeffer-, Leb- u. Makronenkuchen**, feine **Bonbonieren** und **Attrapen, ff. Chocoladen, Bienenkörbe**, sowie chinesische **Thees** in größter Auswahl, auch nehme Bestellungen auf alle in dieses Fach schlagenden Artikel bei promptester Bedienung jederzeit entgegen.

Hochachtungsvoll

E. Hennersdorf.

Bestellungen auf ff. Stoffen

in jeder Größe und verschiedenen Qualitäten werden billig und gut ausgeführt.

Emil Hennersdorf, Conditor,
Burgstraße 220.

Wasenfelle kauft zu höchsten Preisen

Brüg am Gotthardtssthor.

Um die Wahl der Gegenstände (an welche auch **Stickerei** und **Malerei** angebracht werden kann) zu erleichtern, habe ich schon jetzt in einem obern Zimmer eine **große Auswahl geschnittene und polirte Holzgegenstände**, sowie **Marmorwaaren** und **diverse Artikel** aufgestellt, welche ich anführend zur gütigen Beachtung in Kenntniß bringe.

Wandtaschen,
Lichtschirme,
Schreibzeuge,
Stiefelknechte,
Fußbänke,
Handtuchhalter,
Garderobehalter,
Schlüsselhalter,
Etageren,
Consolen,
stumme Diener an Spieltische,

Uhrhalter und Uhrkästchen,
Knäuelbecher,
Thermometer,
Kannenunterseger,
Butterglocken,
Cigarrentaschen,
Thee- und Zuckerlasten,
Wachsfackbüchsen,
Rauchservice,
Schirm- und Stockständer,
Zahnbürstenhalter,
Feuerzeuge und Aschenbecher,

Schmuckkasten,
Leseputze,
Schlüsselchränke,
Federeischer,
Briefbeschwerer,
Gestell zu mehrfachen Photographien,
ovale Rahmen, antik und polirt,
Serviettenringe,
Toilettenkasten und Spiegel,
Flaschenunterseger,
Arbeitskasten
und dergl. mehr.

Ebenso sind alle nur möglichen **Lederwaaren** in meinem Geschäft reichhaltigst vertreten.

Celler Wachsstock, gelb und weiß, wie auch bunte Christbaumlichte in allen Farben bei **H. F. Exius.**

Echte **Eau de Cologne** von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichspratz, wie auch alle Parfumerien und Toiletteseifen bei **H. F. Exius.**

Die neuesten **Merseburger Gesangbücher** in elegantem Einband bei **H. F. Exius.**

!!!Schlafrocke in allen Stoffen und Farben von **3 1/2 Thlr.** an empfiehlt das **Herren-Garderobe-Magazin** von **Philipp Gaab.**

Gotthardtsstr. **G. C. Henckel.** Gotthardtsstr.

Bunte halbwollene Hemden, recht practisch für Arbeiter, reine wollene Hemden von 1 Thlr. 12 Sgr. an. Unterbeinkleider, Strümpfe, Jacken, die so beliebten Jagdwesten eigener Fabrik, alle übrigen Artikel meines Genres in größter Auswahl.

Strickgarne, Watten in Wolle und Baumwolle, „schwarze Sammetbänder“ zu Besätzen äußerst billig.

Unterjacken von 1 Thlr. an, **Strickjacken** in allen Sorten, **Gesundheitsjacken** für Herren und Damen, **wollene Hemden**, **Unterhosen**, **Leibbinden**, **Frauenstrümpfe**, **Socken** und **Kinderstrümpfe**, **Gamaschen**, **Handschuhe**, **Unterröcke** für Damen und Kinder, **Kopfschawls** und **Seelenwärmer**, sowie gestickte Schuhe und Hosenträger in großer Auswahl empfehle ich zu soliden Preisen.

Sandhous zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Wolf,
früher Engelhardt.

!!!Avis für Damen!!!

Das Neueste von **Winter-Damenmänteln**, als: **Räder**, **Paletots** mit und ohne Astrachan-Besatz, **Paletotmäntel** mit Kragen, **Jaquets** u. **Jacken** in allen neuesten Stoffen und Farben, wie auch eine große Auswahl von **Kinder-Paletots**, **Jaquet-Jacken** für Kinder von 2 bis 14 Jahren empfiehlt das **Damen-Garderobe-Magazin** von

Philipp Gaab an der Stadtkirche Nr. 211.

Vorschuß-Berein zu Merseburg,
eingetragene Genossenschaft.

General-Versammlung

Dienstag den 27. December 1870, Nachmittags 3 Uhr.
im Lokale des **Rischgartens** hier.

Tagesordnung.

1) Wahl eines **Revidenten**.
2) Wahl eines **Controleurs**.
Mitglieder, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, haben ihre Anmeldung bei dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Verwaltungsraths Herrn **Fabrizant F. C. Wirth**, Neumarkt 928, bis Donnerstag den 22. d. M. schriftlich einzureichen.
Merseburg, den 7. December 1870.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths des Vorschuß-Bereins zu Merseburg,
eingetragene Genossenschaft.
F. Witte.

Ein möblirtes Stübchen mit Kammer ist an einen ledigen Herrn zu vermieten **Oberbreitestraße Nr. 464., parterre.**

Ein Familien-Logis ist zu Neujahr oder Ostern zu vermieten. **W. Niede, Oberaltenburg.**

Neumarkt Nr. 863. ist die II. Etage und 2 kleine Logis zu vermieten und sogleich oder den 1. Januar zu beziehen.

Eine möblirte Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten **Liefer Keller 296.**

Briefmarken

von allen Ländern der Erde bei

C. Schneider, Saalgasse 409.

Frankfurter Lotterie.

Am 28. und 29. December c. Ziehung der 1. Klasse der 159. Lotterie, enthaltend Gewinne von 2 mal 100,000 — 50,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 zc.

Loose hierzu à 3 Thlr. 13 Sgr. für $\frac{1}{4}$, 1 Thlr. 22 Sgr. für $\frac{1}{2}$ und 26 Sgr. für $\frac{1}{4}$ Loos offerirt **Merseburg. Louis Sebender, Burgstr. 215.**

Sehr süßes, besonders feif eingedochtes **Pflaumenmuss** à Pfd. 2 Sgr., in Str. billigt, **Heringe** à Schock von 1 Thlr. 5 Sgr. an, in Tonnen billigt bei

L. B. Kramer, Altenburg 651. & 795.

Frankfurter Lotterie,

von der Königlichen Regierung genehmigt.

Gewinne: Fl. 200,000, — 100,000, — 50,000, 25,000, — 20,000, — 15,000, — 12,000, — 10,000, — 6000, — 5000, — 4000, — 3000, — 2000, — 1000 etc.

Original-Loose I. Klasse zu amtlichen Preisen:

Ein viertel Original-Loos à Thlr. — 26 Sgr.

Ein halbes „ „ „ 1 22 „

Ein ganzes „ „ „ 3 13 „

gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme bei dem Haupt-Collecteur

Anton Horix, Berlin, Werderscher Markt 4.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne **Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 zc., zu einem Thaler pro Stück** von heute an zu haben bei

C. Heyne, Altenburg 707.

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harnries. Vorzüglich in plom-birten Schachteln mit Gebr. Anw. à 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. Nur allein echt in der Dombapotheke in Merseburg bei Herrn Hof-Apotheker **Th. Schnabel**, in Halle in **Dr. Jägers Hirschapotheke** und in **J. C. Papp's** Engelpotheke.

Die Administration der Felsenquellen.



Photographie!

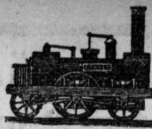
Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt sich Unzerzeichneter zur Anfertigung aller Arten von Photographien, Visitenkarten, großen Portraits, Portraits auf Parcellen, Copien u. s. w. bei billigster Preisstellung.

Die zur Aufnahme geeignetste Zeit ist von Vormittags 10 bis Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr und wird gebeten, etwaige Bestellungen recht frühzeitig machen zu wollen, da die Tage immer kürzer werden. **Merseburg, im November 1870.**

F. W. Franke, Porträtmaler und Photograph.

Atelier Hofmarkt 505. Meine Wohnung 501, bei Herrn Kaufmann Emil Wolff.

Nächsten Sonnabend, als den 3. December, bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr zu sprechen. Reparaturen und neue Gebisse fertige ich gleich an Ort und Stelle. **C. Haun.**



Thüringische Eisenbahn.

Dritte und letzte Einzahlung auf 22,500 neue (so genannte junge) Stamm-Actien der Thüringischen Eisenbahn.

Die Inhaber der am 1. April 1869 ausgegebenen Quittungsbogen über geleistete erste und zweite Einzahlung von zusammen 70 % auf die unter den Nummern 67568 bis 90067 auszufertigenden neuen Stamm-Actien der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, die dritte und letzte Einzahlungs-Rate von 30 % pro Actie mit Thlr. 30 — nach Abzug von 5 % Zinsen für die durch I. und II. Einzahlung gezahlten 70 Thlr. vom 1. April 1869 bis 31. December c.

also netto mit Thlr. 23 26 $\frac{3}{4}$

in der Zeit vom 15. — 31. December c. zu leisten. Quittungsbogen-Inhaber, welche diese dritte Einzahlung nicht spätestens am 31. December c. leisten, verfallen in die im §. 16. unseres Gesellschafts-Statuts angedeuteten Rechtsnachtheile.

Bei der Einzahlung sind die über 70 Thlr. lautenden Quittungsbogen vom 1. April 1869 nebst einem in duplo aufgestellten Nummern-Verzeichniß derselben der Einzahlungsstelle zu übergeben und dagegen die Original-Stamm-Actien nebst je 7 Dividendenscheinen Nr. 24. — 30. für die Betriebsjahre 1871 — 1877 incl. und Talon, über deren Empfang auf dem einen der beiden Nummern-Verzeichnisse zu quittiren ist, in Empfang zu nehmen.

Die Einzahlung kann in der Zeit vom 15. bis 31. December c. täglich — mit Ausschluß der Sonn- und Festtage — in den Vormittagsstunden von 9 — 1 Uhr

- 1) in Erfurt bei unserer Hauptkasse,
- 2) in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft,
- 3) in Leipzig bei der Leipziger Bank

geleistet werden. Auswärtige Einsender haben Kosten der Hin- und Rücksendung der Gelder und Papiere zu tragen.

Formulare zu den einzureichenden Nummern-Verzeichnissen werden sowohl von den vorbenannten drei Stellen, als auch von sämtlichen Billetterpeditionen unserer Bahnen unentgeltlich verabfolgt. Erfurt, den 29. October 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Vierte und letzte Einzahlung auf die Stamm-Actien Litt. B. (Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stamm-Actien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. 2. und 3. Einzahlung mit zusammen 80 % geleistet worden ist, werden hierdurch aufgefordert:

die vierte und letzte Einzahlung von 20 % mit 20 Thlr. abzüglich der Zinsvergütung à 4 % fürs Jahr auf 80 Thlr. vom 1. October 1869 bis 31. December c.

also netto mit 16 „

pro Actie

am 31. December 1870

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Wer diesen Einzahlungstermin verläumt, verfällt in die im §. 16. unseres Gesellschafts-Statuts angedeuteten Rechtsnachtheile.

Bei der Einzahlung sind die Quittungsbogen nebst einem doppelt auszufertigenden Nummern-Verzeichniß, zu welchem die Formulare bei den nachstehenden Einzahlungsstellen verabreicht werden, orig. vorzulegen, wogegen den Einzahlern die Original-Stamm-Actien nebst 6 Dividendenscheinen Nr. 5. — 10. vom Jahre 1871 an laufend und Talon ausgehändigt werden, deren Empfang der Einzahler auf den Nummern-Verzeichnisse zu bescheinigen hat.

Die Zu- und Rücksendungen pr. Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Diese Einzahlung ist zu leisten:

- a) in Erfurt: bei unserer Hauptkasse;
- b) in Berlin: bei der Direction der Disconto-Gesellschaft;
- c) in Leipzig: bei der Leipziger Bank;
- d) in Frankfurt a/M.: bei den Herren M. A. von Rothschild u. Söhne;
- e) in Köln a/R.: bei den Herren Sal. Oppenheim jun. u. Comp., überall in den Geschäftsstunden von 9 — 12 Uhr Vormittags.

Die Einzahlung (Vollzahlung) kann auch schon vor dem 31. December c. unter Berechnung der 4 % Stückzinsen bis zum Einzahlungstage bei den vorgenannten Stellen bewirkt werden. In diesem Falle werden den dagegen auszuliefernden Originalactien die 7 Dividendenscheine Nr. 4. — 10. pro 1870 und ff. nebst Talon beigegeben werden.

Erfurt, den 29. October 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

!!!Avis für Damen!!!

Das **Neueste** von **Winter-Damenmänteln**, als: **Räder, Paletots** mit und ohne **Astrachan-Besatz**, **Paletotmäntel** mit **Kragen, Jaquets u. Jacken** in allen **neuesten Stoffen und Farben**, wie auch eine große Auswahl von **Kinder-Paletots, Jaquet-Jacken** für Kinder von **2 bis 14 Jahren** empfiehlt das **Damen-Garderobe-Magazin** von **Philipp Gaab** an der **Stadtkirche Nr. 211.**

Um die Wahl der Gegenstände (an welche auch **Stickererei** und **Malerei** angebracht werden kann) zu erleichtern, habe ich schon jetzt in einem obern Zimmer eine **große Auswahl geschuittte und polirte Holzgegenstände**, sowie **Marmorwaaren u. diverse Artikel** aufgestellt, welche ich anführend zur gütigen Beachtung in Kenntnis bringe.

Wandtaschen,
Lichtschirme,
Schreibzeuge,
Stiefelknechte,
Fußbänke,
Handtuchhalter,
Garderobehalter,
Schlüsselhalter,
Etageren,
Console,
stumme Diener an Spieltische,

Urhalter und Urkästchen,
Knaulbecher,
Thermometer,
Kannenunterfeger,
Butterglocken,
Cigarrentaschen,
Thee- und Zuckerkasten,
Wachstockbüchsen,
Rauchservice,
Schirm- und Stockständer,
Zahnbürstenhalter,
Feuerzeuge und Aschenbecher,

Schmuckkasten,
Leseputze,
Schlüsselschränke,
Federmischer,
Briefbeschwerer,
Gestell zu mehrfachen Photographien,
ovale Rahmen, antik und polirt,
Serviettenringe,
Toilettenkasten und Spiegel,
Flaschenunterfeger,
Arbeitskasten
und dergl. mehr.

Ebenso sind alle nur möglichen **Lederwaaren** in meinem Geschäft reichhaltig vertreten.

H. F. Exius.

Das Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderobe von **Philipp Gaab** an der **Stadtkirche Nr. 211.**

empfehlte zur jetzigen Saison sein großartiges Lager der elegantesten **Herren-Ueberzieher** in **Mattiné, Flocconé, Double** und **Züffel**, sowie **Tuch-, Stoff- und Leibröcke, Jaquets** und **Juppen, Beinkleider** und **Westen**; desgl. vollständiges Lager in **Knaben-Anzügen** in jedem Genre bei **vorzugsweise billigen Preisen**. Ich mache besonders auf meine guten Stoffe und die Bearbeitung der Gegenstände aufmerksam.

Bestellungen nach Maasß werden prompt und schnell ausgeführt.

 Nur a. d. **Stadtkirche Nr. 211.**

!!!Schlafrocke in allen Stoffen und Farben von 3¹/₂ Thlr. an empfiehlt das Herren-Garderobe-Magazin von **Philipp Gaab.**

Extra feines

wasserhelles **Solaröl** à Quart 4¹/₂ Sgr. bei **Heinr. Schulze jun.,** Entenplan und Burgstraße.

Kieler Sprotten,
Speckbücklinge,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Lüneburger Neunaugen,
Brabanter Sardellen

empfehlte **Wittwe Hädrich** an der **Stadtkirche.**

Conzel- honirt.	Eine zahnmerzfreie Menschheit!	Preisge- krönt.
Das beste Zahnmittel der Welt!	Kein Zahnschmerz existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein welt- berühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unent- geltlich überzeugen können.	Das beste Schmitttel der Welt!
	J. Thiele in Berlin, Jüdenstraße 24.	
	Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. in der alleinigen Niederlage für Merseburg und Umgegend bei Herrn Gustav Lots.	
Millionen- fach belobt.	Eine zahnmerzfreie Menschheit!	Allgemein empfohlen.

Weihnachts-Anzeige.

**Chignons, Lockenchignons, Chignons-
unterlagen, Haarrollen, Scheitel, Locken,
Flechten** und div. andere Haararbeiten, sowie **Porzellan-
köpfe** mit natürlicher Haarartur werden schnell und sauber ge-
fertigt, auch werden alte **Puppenköpfe** wieder neu auffrisirt.
Sämmtliche Haararbeiten werden aus ausgefämniten Haaren
gefertigt.

Marie Dahn geb. Planert,
Rittergasse Nr. 193.

empfehlte

Kunst-Werkstatt
für
Holz-Architectur & Bildnerei
von
Franz Schneider in **Leipzig.**
Innerer Kirchenbau. — **Geschuittte Möbel.**
Reiche Auswahl geschuittter **Kleiner Gegenstände**
Magazine:
**Weststrasse 21.-22. Schillerstrasse,
Verkaufshalle 7 & 8.**

Frisk geschossene **Hasen** à Stück 20 Sgr. sind stets zu haben
beim Handelsmann **Karl Schmidt**, Sand 635.

Frisk geschossene **Hasen**, das Fleisch à Stück 17 bis 20
Sgr., sowie vorzüglich gutes **Pflaumenmuss**, das Pfd. 1
Sgr. 6 Pf. verkauft
Merseburg. **Karl Manß**, Brühl 346.

(Hierzu eine Beilage)

Stickerereien zu Hofenträgern

werden angenommen, sauber und dauerhaft gearbeitet bei
Julius Thomas, Bandagist und Handschuhmachermstr.,
Merseburg, Markt 51.

Gestützt auf das umfangreiche Vertrauen, welches mir in meinen früheren Verhältnissen zu Theil wurde, will ich im Laufe dieser Woche mein Geschäft **vorläufig** in soweit wieder eröffnen, daß ich blos Schweine schlachte und halte mich für nur in dieses Fach gehörenden Waaren zur gütigen Abnahme bestens empfohlen. Die mikroskopische Untersuchung der geschlachteten Schweine geschieht durch Herrn Gas-Inspector **Boley**.
C. Mohr, Markt.

Für gut gemästete Schweine zahle ich bei Angebot gern hohe Preise.
C. Mohr.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Zu einem **Concert und Abendunterhaltung**
Sonabend den 3. December
im Cakulokal in Merseburg,

veranstaltet von der Sängerin Wittwe **Frey-Neußler**, ehem. Theater-Directorin in Straßburg, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer geschätzter Musikfreunde, des Komikers **Herrn Alberti Cappel** und des Pianisten **Herrn Ketch** aus Frankfurt a/M., lade ich ergebenst ein.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Frau Theaterdirector **Frey-Neußler** aus Straßburg.

Mittwoch den 30. d. M., Abends 7 Uhr,
Salzknochen in der Restauration von **Wiegand**.

Tiemanns Restauration.

Mittwoch Abend **Salzknochen**.

Rathskeller.

Donnerstag den 1. December, von Abends 7 Uhr ab, **Salzknochen**.
Reinhard.

Zur guten Quelle.

Heute Mittwoch Abends von 1/2 7 Uhr an **Salzknochen** mit Meerrettig und Klößen, dazu ladet freundlichst ein
Franz Beyer.

Eine Pelzboa mit 3 Enden ist am Sonntag verloren gegangen; gegen Belohnung abzugeben **Breitestraße Nr. 498**.

Am 27. d. ist eine hellbraune Dogge mit dem Namen **Gaas** auf dem Halsbande zugelaufen; abzuholen in **Wallendorf 7**.

Bekanntmachung.

Da es schon wiederholt vorgekommen, daß an uns adressirte Briefe aus Versehen oder Unkenntniß an den Orgelbaumeister **Herrn Gerhardt** in der Vorstadt **Altenburg** abgegeben sind, welcher dieselben trotz unserer Adresse doch öffnete, so machen wir hierdurch aufmerksam, daß sich unsere Wohnung **Brühl Nr. 354** befindet.
Merseburg, den 28. November 1870.

C. J. Schwatal u. Sohn, Orgelbaumeister.

5 Thlr. Belohnung.

Es sind mir in meiner Baumanpflanzung an der **Lauchstädter Straße** in letzterer Zeit mehrfach Bäume muthwillig abgebrochen, und sichere ich demjenigen, der mir den Thäter nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, obige Belohnung zu.

August Schumann.

Die am 25. November von den hiesigen DomSchülern veranstaltete Abendunterhaltung hat eine Gesamteinnahme von 62 Thlr. 20 Sgr. ergeben. Nach Abzug der Kosten von 10 Thlr. ist der Reinertrag dieses Concertes 52 Thlr. 20 Sgr. gewesen. Dieser Ertrag ist getheilt und die eine Hälfte dem Herrn Inspector **Sahse**, die andere dem Herrn Kaufmann **Stekner** eingehändigt worden.

Dank.

Wir können es nicht unterlassen, unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen gegen Alle, die den Sarg unsres theuren, unvergesslichen Vaters, des Steinsegermeisters **August Erbarth**, mit Kränzen schmückten; insbesondere dem Herrn Pastor **Gruner** für die trostreichen Worte, und dem Herrn Cantor **Brandt**, sammt dem Wohlh. Bürger-Schützen-Gesangverein und dem Bürger-Schützen-Verein für das Ehrengelait und den erhabenden Gesang am Grabe.
Merseburg, den 29. November 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es hat Gott gefallen am Montag den 28. November, Morgens 7 Uhr, meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Emilie Kloppe** geb. **Martin** im 53. Lebensjahre zu sich zu nehmen. Dieses allen Verwandten und Freunden zur Nachricht, mit der Bitte um silles Beileid.
Ernst Kloppe und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. November, Nachmittags 3 Uhr statt.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Domkirche: Mittwoch den 30. November Abends 6 Uhr **Gebetsandacht**; gehalten vom Hrn. Consistorialrath **Leuschner**.
Auser der am Sonntag, 2. Abende, von dem Herrn Diaconus **Jahr** unmittelbar nach dem Vormittags-Gottesdienste veranstalteten abgemeinen Besichte und Abendmahls-Feier, wird an demselben Tage Abends 6 Uhr von dem Herrn Consistorial-Rath **Leuschner** allgemeine Besichte und Abendmahls gehalten werden.

Stadt. Geboren: dem Schuhmacher **Krause** ein Sohn; dem Bürger und Delonomen **Wallenburg** eine Tochter; dem Bürger und Vädermstr. **Peuschel** eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: die Ehefrau des **Schneidermeisters Albrecht**, 35 J. 2 M. 17 T. alt, an Gehirnanschläge; die jüngste Tochter des **Reißfabrikers Eckardt**, 2 M. alt, an Krämpfen; die nachgel. Wittwe des **Handarbeiters Müller**, 62 J. 9 M. alt, am Blutschlag, die Ehefr. des **Drechslermstrs. Kloppe**, 52 J. 3 M. 14 T. alt, am Herzschlag.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Gebets-Gottesdienst: Herr Pastor **Heinelen**.

Neumarkt. Geboren: dem **Handarb. Thilcke** in **Benenien** eine Tochter. — Getauget: der **Fabrikarb. Quarg** mit **W. E. Schleichner**. — Gestorben: die jüngste Tochter des **Handarb. Thilcke** in **Benenien**, 1 T. 14 St. alt, am Blutschlag; der jüngste Sohn des **Stadt-Hauptkassen-Executors Böttcher**, 1 J. 1 M. 26 T. alt, am Keuchhusten; der jüngste Sohn des **Handarb. Führer**, 3 M. 9 T. alt, am Keuchhusten.

Altenburg. Geboren: dem herrschaftl. **Kutscher Schönnert** ein Sohn; dem **Schlosser Wöber** ein Sohn. — Gestorben: der **Steinsegermstr. Erbarth**, 49 J. 3 M. alt, an Brustkrankheit; die Ehefr. des **Handelmanns Kinte**, 59 J. alt, an der Wasserlucht; eine außerehel. Tochter, 1 J. 8 M. alt, an Krämpfen.

XXI. Quittung.

Es sind ferner eingegangen:
zur **Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger** und für die im Felde stehenden Truppen, überhaupt zu den Zwecken des Vereins:

a) an Geld:

von den Herren: **D. Reg. R. v. Krosigk** pr. November u. December 10 Thlr., **Forstm. v. Blumen**, 2. Beitr. 10 Thlr., **P. Angelroth** in **Köpschen** 2 Thlr., **Gen. Comm. Gabler**, 4. Beitr., 10 Thlr., **Berm. Rev. Straube**, 3. Beitr., 5 Thlr., **Geb. Reg. R. v. Tiedemann**, 2. B., 5 Thlr., **P. Siebrath** in **Spergau**, 2. Beitr., 3 Thlr., **D. Reg. R. v. Korff**, 3. Beitr., 10 Thlr., **D. Forstm. v. Brigen**, 2. Beitr., 5 Thlr., **Reg. R. Schede**, 6. B., 5 Thlr. u. 1 Thlr. 17/2 Sgr., **P. Heinelen** Samml. in den Abendgottesdiensten in der **Stadtkirche 2 Thlr.**, aus dem Ertrage der von den Schülern des hiesigen **Dom-Gymn.** veranstalteten musikalisch-declamatorischen **Abendunterhaltung** am 25. d. M. 26 Thlr. 10 Sgr.

Hiernach sind wiederum eingegangen 94 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. und unter Hinzurechnung der bereits quittirten 711 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf., bis jetzt zusammen 7206 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. Darunter befinden sich 243 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. ausdrücklich nur für **Militair- und Landwehr-Familien**, 123 Thlr. für die **Hinterbliebenen** gefallener Krieger und 53 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. für **hilfsbedürftige rheinische Gemeinden** bestimmte Gaben.

Die **freiwilligen Beiträge** betragen bis jetzt 5499 Thlr. 5 Sgr. sonstige **Einnahmen** (für Beföstigung der **Verwundeten** in den **Lazarethen** u.) 1707 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.

Der **Barbestand** beträgt zur Zeit 737 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf., wovon jedoch nur 430 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. zu dem Zwecke der **Pflege verwundeter und erkrankter Krieger** und 306 Thlr. 16 Sgr. zu andern vorstehend bereits gedachten Zwecken des Vereins zur **Disposition** stehen.

b) zur **Verwertung durch Verloosung:**

von **Hr. Rittmeister v. Eckstruth** 1 **Visitenkarten-Korbchen**, 1 **P. Strichböschchen**, 6 **Hefte**, **Bausleine** für **Straßburg**, **Fr. Reg. Secr. Hagenberg** 1 **Streichholzbehälter**, 1 **kl. Sahnengießere**, 1 **kl. Korbchen**, 1 **Flacon** von **Milchglas**, **Fr. Detmer** 1 **Andachtsbuch**, **Walter** und **Harze**, **Hr. Glasermeister Müller** 1 **Tasse**, 2 **Blumenvasen**, **Hr. Kaufm. Gries** 1 **Butterkübler**, 1 **Haubenkorb**, 1 **Arbeitskorb**, **Ungen**, 4 **Kupferstiche**, 1 **Stückgarn-Guis**, 1 **Roststiften**, **Ungen**, 1 **Uhrhalter**, 2 **Kalender**, 1 **Knauflbecher**, 1 **Feuerzeug**, **Fr. Musfeldir. Engel** 1 **Arbeitskorbchen**, 1 **Fanшон**, 10 **Seife** **Noten**, **Fr. Fleischer** in **Wallendorf** 1 **kl. Kaffee-Serviette**, 1 **Buch** „**Kriegslieder** von **Hefesiel**“, von einer **Erblindeten** in **Wegwis** 1 **gestrickter Shawl**, **Fr. D. Reg. R. v. Korff** 1 **Kindermüschen**, 1 **Kinderröschchen**, 1 **Rannenunterfag**, 1 **Federwischer**, 1 **Nadelkästchen** von **Marmor**.

c) an **Naturalien:**

von **Hr. Mag. Aff. Berger** 21 **P. Str.**, 6 **Hemden**, 3 **w. Jacken**, 2 **w. Binden**, **Herr P. Angelroth** in **Köpschen** 1 **Sack Gemüse**, 1 **Sack Kartoffeln**, **Ungen**, 2 **Hemden**, 1 **P. Hauschube**, **Hr. v. Fritsch** —

Stern.
gen.
mtnig

en,

S.

re,
in
sch

lr.

rdie.

el.
de

haben

bis 20

Pfd. 1

46.



Goddula 1 Hafen, Fr. Bar. v. d. Knefbeck 4 Schinken (16 Pfd.), 1 Speckseite (13 Pfd.), Fr. R. R. Caffe 2 P. Unterbeigl. 2 P. w. Str.
Fernere Gaben an Geld und Naturalien für das hiesige Reservé-Lazareth und für die Feld-Lazareth werden ergebenst erbeten.
Merseburg, den 28. November 1870.

Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins. Sachse.

Die Loire-Armee und Paris. (Uebersicht).

Die militairischen Ereignisse, welche seit 14 Tagen zwischen der Loire und Paris vorgehen, werden voraussichtlich von entscheidender Bedeutung für die Beendigung des eigentlichen Krieges sein.

Es gilt jetzt, die militairischen Schöpfungen der Republik zu zertrümmern, wie bei und bei Metz Sedan die Armeen des Kaiserreichs vernichtet worden sind.

Der verhängnißvolle Tag von Sedan hatte im Grunde die militairische Niederlage Frankreichs entschieden; alle weiteren verzweifelten Versuche, dem Laufe des Krieges noch eine andere Wendung zu geben, beruhten vor Allem auf dem Wahne der republikanischen Regierung, daß es einem revolutionären Aufschwung leicht gelingen werde, neue große Armeen ins Leben zu rufen und mit unüberstehlicher Kraft zum endlichen Siege zu führen, Metz und Paris von der Einschließung durch die deutschen Armeen zu befreien, und die deutschen Eindringlinge von dem Boden Frankreichs zu versagen.

Die republikanischen Machthaber wiesen auf die Rettung Frankreichs durch das Massenaufgebot in der Zeit der großen Revolution, in dem Kampfe gegen die verbündeten Mächte hin, — aber sie übersehen dabei einestheils, daß das jegige Frankreich nicht entfernt dem damaligen revolutionären Frankreich gleicht, andernteils, daß die jegige deutsche Kriegführung an Kraft und Einheitslichkeit himmelweit verschieden ist von dem damaligen unsicheren und zwiespaltigen Vorgehen der Verbündeten.

Den Franzosen ist nicht Zeit gelassen worden, neue umfassende Heeresgestaltungen ins Leben zu rufen; dieselben sind im Osten alsbald im Keime erstickt worden; die Armeen aber, welche an der Loire, sowie im Westen und im Norden gesammelt wurden, waren noch nicht kräftig genug entwickelt, als die Capitulation von Metz unserer Heeresleitung die Mittel gewährte, mit Nachdruck zu ihrer Bekämpfung vorzugehen.

Nur die Loire-Armee, in welche der größte Theil der noch vorhandenen regulären Truppen aus Frankreich und Algier aufgenommen war, schien bereits einen so festen Kern und eine so bedeutende Ausdehnung gewonnen zu haben, daß man es unternehmen zu dürfen glaubte, sie unmittelbar vor dem Herbeirücken der Armee des Prinzen Friedrich Karl auf Paris marschiren zu lassen, um dort in Verbindung mit einem Ausfall oder Durchbruch der pariser Armee unser Belagerungs-Heer in eine verhängnißvolle Lage zu bringen.

Das Unternehmen schien auf seinen ersten Schritten vom Glücke begünstigt zu sein, indem der General von der Tann genöthigt wurde, das schwach besetzte Orleans zu räumen und sich in der Richtung auf Paris zurückziehen.

Aber die Vereinigung von der Tann's mit den übrigen Truppen seines Corps, sowie das rechtzeitige Heranrücken des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit dem 13. Corps ließen den französischen Befehlshaber, General Aurelles de Paladine, das weitere unmittelbare Vorgehen auf Paris bedenklich erscheinen, umsomehr als Prinz Friedrich Karl vom Nordosten her in Gisorschen heranzog. Der französische General erkannte zur rechten Zeit die ihm drohende Gefahr der gänzlichlichen Umgehung und verzichtete darauf, die Vortheile seines ersten glücklichen Vorgehen bei Orleans unmittelbar zu verfolgen.

Er faßte unverweilt einen anderen Plan und setzte denselben mit einer großen Kühnheit und Gewandtheit ins Werk. Während man die Loire-Armee noch in ihren Stellungen bei Orleans glaubte, war dieselbe in nordwestlicher Richtung auf Chartres abgerückt, vermuthlich um eine Vereinigung mit den im Westen unter Graf Ketraty und im Norden unter General Bourbaki gesammelten Truppen zu erstreben und mit vereinter Kraft unerwartet vom Westen oder Nordwesten auf Paris zu marschiren.

Wenn es den Franzosen gelang, die Armee des Großherzogs von Mecklenburg zu umgehen, so konnte von Chartres oder Dreux aus unsere Stellung im Südwesten von Paris, namentlich auch das Hauptquartier in Versailles bedroht werden.

Der Wachsamkeit unserer Heeresleitung entging jedoch die unerwartete Bewegung des Feindes nicht, und die Armee des Großherzogs von Mecklenburg folgte derselben zeitig genug, um den süßen Plan von vornherem zu vereiteln.

Der Großherzog rückte mit seinen 4 Infanterie- und 3 Cavallerie-Divisionen auf der Linie Chartres-Dreux vor, am 17. Schlag die 17. (hanseatische) Division unter dem General-Adjutanten von Treskow (welcher statt des erkrankten Generals von Schummelmann das Commando übernommen hatte) bei Douban eine starke Abtheilung französischer Mobilgarden und nahm die Stadt Dreux ein, am 18.

hatte die 22. Division (General Wittich) ein siegreiches Gefecht etwas südlich bei Chateauf. Die Verfolgung des Feindes scheint theils in westlicher, theils in nordwestlicher Richtung nachdrücklich vor sich zu gehen.

Ein Gelingen der beabsichtigten Vereinigung der verschiedenen französischen Abtheilungen ist jetzt um so weniger noch zu besorgen, als auch bereits General von Manteuffel mit einem Theil der 1. Armee sich nahe genug an Paris herangezogen hat, um die Operationen zur Abwehr der erwähnten Unternehmungen erfolgreich eingreifen zu können.

Bei Orleans aber und nördlich davon in der Richtung auf Paris wird inzwischen der Feldmarschall Prinz Friedrich Karl mit dem 3. und 9. Armeecorps in die Stellungen eingerückt sein, welche früher das Tann'sche Corps innegehabt hat. Ihm wird zunächst die Wiedereinnahme von Orleans und sodann die weitere Sicherung unserer Herrschaft auch in den mittleren Provinzen Frankreichs zufallen.

Ueber das Verbleiben der Loire-Armee in ihren Hauptbestandtheilen herrscht im Augenblicke noch einige Unklarheit; darüber darf man jedoch beruhigt sein, daß nicht nur der jüngste Plan derselben gescheitert ist, sondern daß sie auch außer Stande sein wird, dem weiteren Vordringen unserer Armeen ernstlich zu widerstreben.

Paris sieht somit die letzte Hoffnung schwinden, durch welche es zum Ausbarren in der Verteidigung ermutigt wurde: an einen Entsatz von außen ist nicht mehr zu denken, General Trochu selbst scheint diese Hoffnung aufgegeben zu haben und er hat wohl deshalb auch den Massenausfall, der im Zusammenhange mit jener Erwartung seit Wochen in Aussicht genommen und vorbereitet war, seither nicht zur Ausführung gebracht. Man sagt jetzt, daß es zu keinem bloßen Ausfall vielleicht gar nicht mehr kommen werde, daß dagegen die wirklichen regulären Truppen von Paris noch einen Durchbruch durch unsere Einschließungslinie versuchen werden. Auch das würde gewiß ein vergebliches und verhängnißvolles Beginnen sein. Unsere Aufstellungen und Einrichtungen vor Paris sind überhaupt so getroffen und so befestigt, daß ein erfolgreicher Angriff gegen dieselben nicht mehr zu besorgen ist.

In Paris selbst scheinen die Zustände und die Stimmungen immer mehr der freiwilligen Uebergabe entgegen zu reifen. Die Lebensmittel gehen zu Ende und mit denselben der trostige Muth, welcher bis vor Kurzem die ganze Bevölkerung zu erfüllen schien. Man sieht die Schreien der Hungersnoth herannahen, ohne irgend eine Hoffnung, von denselben noch rechtzeitig gerettet zu werden. Deshalb kann die Stimme der Vernunft und Besonnenheit endlich zur Geltung gelangen und eine Zeitung nach der andern erhebt zunächst den Ruf nach einem Waffenstillstande und nach Einberufung einer Volksvertretung, durch welche man zum Friedensschlusse zu gelangen hofft.

Von einem bloßen Waffenstillstande freilich wird unfererseits jetzt vollends nicht die Rede sein können; denn die Dinge stehen so, daß wir schon in nächster Zeit der endlichen Erfüllung unserer militairischen Aufgaben vor Paris ebenso wie an der Loire und Norden mit vollster Zuversicht entgegensehen können. (Prov. Correth.)

Officielle Kriegsnachrichten.

1) **Versailles**, den 27. November. La Fere hat nach zweitägiger Beschießung capitulirt mit 2000 Mann und 70 Geschützen. In der Nacht vom 26. zum 27. heftiges Feuer der Forts in der Südfront von Paris. Bei den Reconnoiscirungsgeschehen vor Orleans am 24. stießen 2 Brigaden des 10. Corps auf das vormarschirende französische 20. Corps, warfen dasselbe aus Labon und Maizieres und brachten ihm nicht unbeträchtliche Verluste bei, 146 Gefangene fielen in unsere Hände, diesseitiger Verlust etwa 200 Mann. Am 26. gingen mehrere feindliche Compagnien gegen das 10. Corps vor, wurden abgewiesen, wobei sie allein 40 Tode liegen ließen. Unter den Gefangenen befindet sich ein General. Diesseitiger Verlust 3 Offiziere, 13 Mann. von Podbielski.

2) **Dijon**, den 27. November. Eine Reconnoiscirung am 26. ergab, daß Garibaldi mit seinem Corps von Pasyne im Anmarsch sei. Bei einbrechender Nacht wurden die Vorposten des Jülicher-Bataillons 3. Regiments heftig angegriffen und vom Bataillon Unger aufgenommen. Dieses wies 3 Angriffe auf 50 Schritt zurück, der Feind floh in Unordnung, warf Gepäc und Waffen fort. Heute am 27. ging ich mit 3 Brigaden zum Angriff vor und erreichte die feindliche Arrièregarde bei Pasyne durch Umgehung von Plombières. Der Feind verlor 3—400 Mann an Todten und Verwundeten. Diesseitiger Verlust an beiden Tagen etwa 50 Mann. Menotti Garibaldi soll am 26. commandirt haben. von Berder.

Moreuil, den 28. November. Gestern bis nach Eintritt der Dunkelheit siegreiche Schlacht der 1. Armee gegen die im Vordrücken begriffene feindliche Nordarmee. Der an Zahl überlegene gut bewaffnete Feind mit Verlust von mehreren tausend Mann gegen die Somme und auf seine verschanzte Stellung vor Amiens zurückgeworfen. Ein feindliches Marine-Bataillon vom 9. Husaren-Regiment niedergelassen. Eigener Verlust nicht unbeträchtlich. Graf Wartenstein.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.